



Grundlagen, Chancen und Fallstricke der Bürgerbeteiligung

Modul 1

5. FEBRUAR 2026

LANDESVBAND SOZIOKULTUR SACHSEN E.V.

Wir stellen uns vor

Lukas Wolf

GESCHÄFTSFÜHRER

CROWDINSIGHTS GMBH



Nadine Wunderer

PROJEKTMANAGERIN

CROWDINSIGHTS GMBH



Wir bieten

KONZEPTION

Planung & Umsetzung

MODERATION

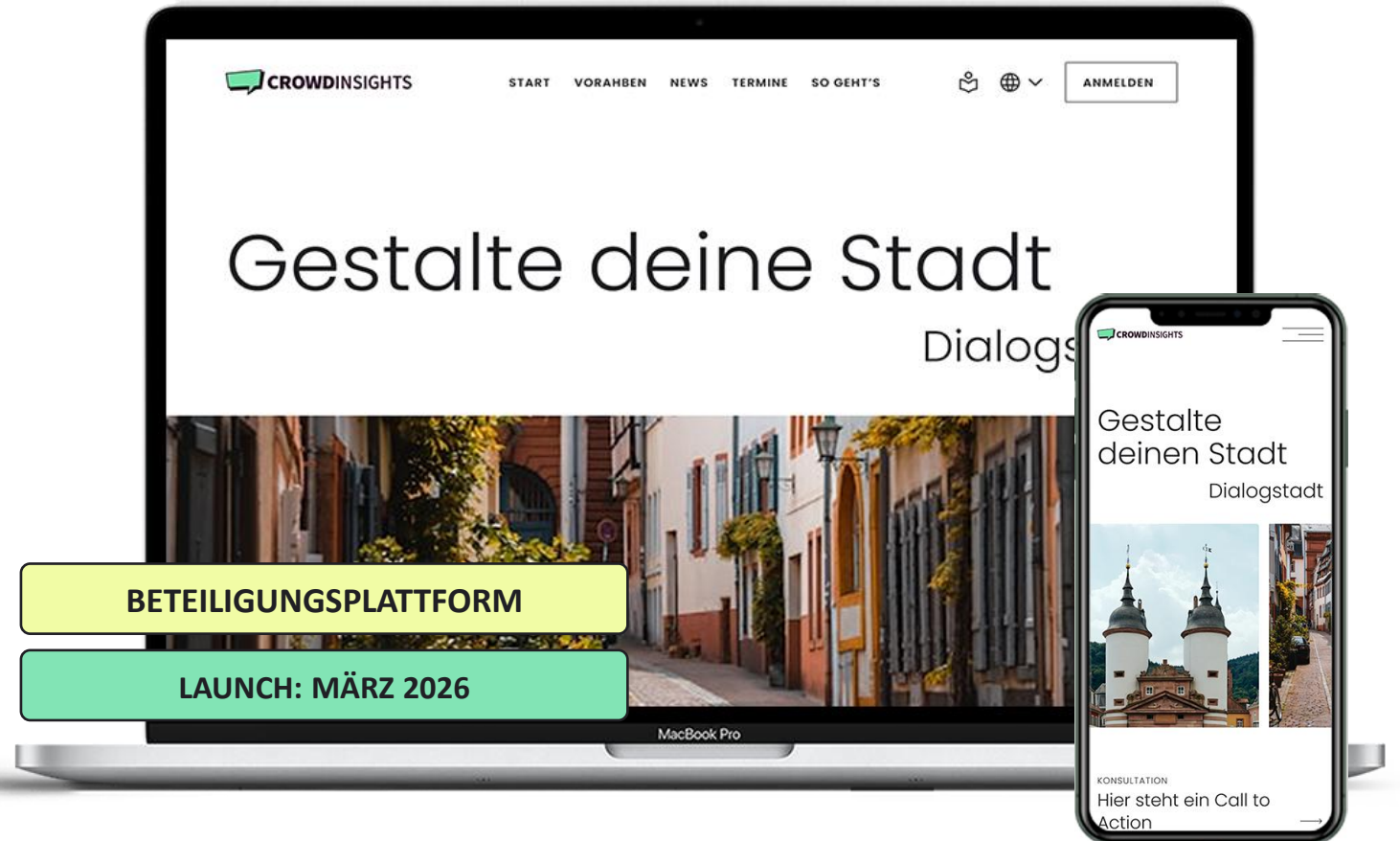
Und Prozessbegleitung

AUSWERTUNG

Analyse & Reporting

KOMMUNIKATION

Zielgruppenansprache



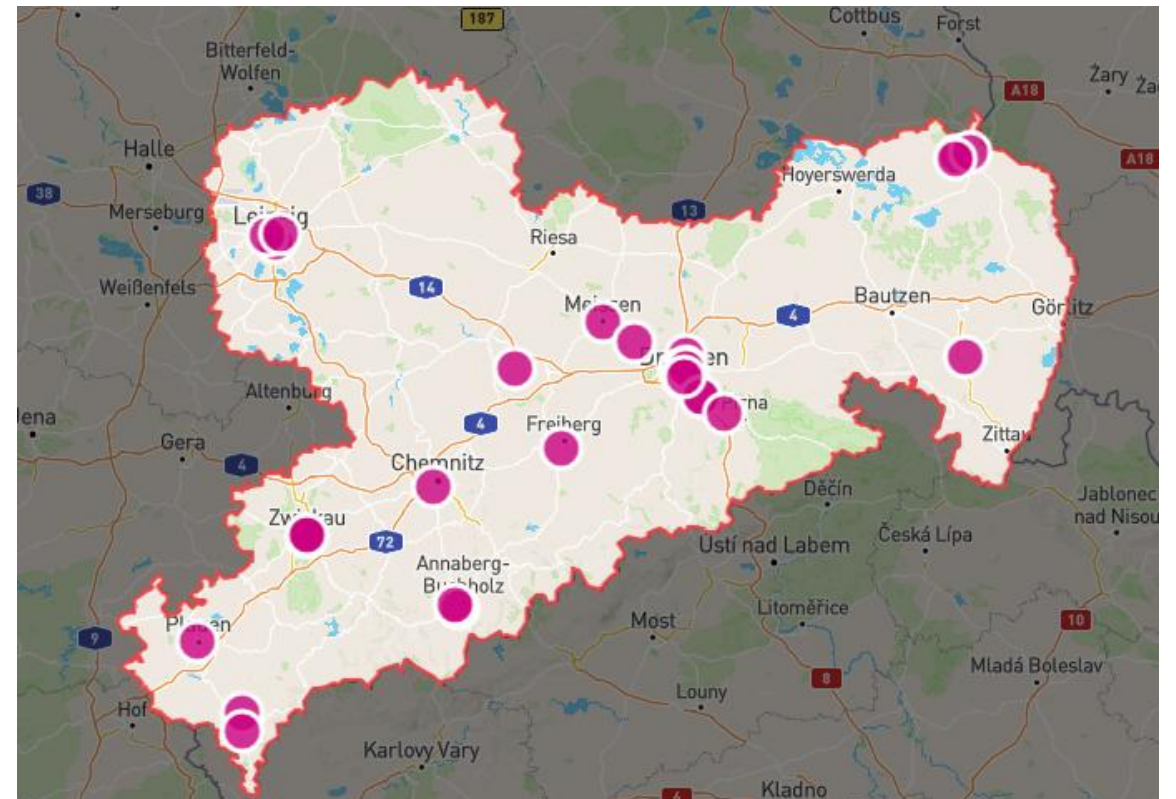
BETEILIGUNGSPLATTFORM

LAUNCH: MÄRZ 2026

Agenda

01. Interaktiver Einstieg
02. Grundlagen der Bürgerbeteiligung
03. Beteiligungsprozesse planen
04. Wann analog, wann digital?
05. Austausch zu eigenen Fragen und Praxisbeispielen

In welcher Kommune arbeiten Sie?



Grundlagen der Bürgerbeteiligung

Die Erwartungen der Bürger:innen an Beteiligung

Bürger:innen
beteiligen sich, ...

- ... weil sie vom Thema / Vorhaben betroffen sind.
- ... weil sie konkret etwas bewirken wollen und eigene Ziele verfolgen.
- ... um Selbstwirksamkeit zu erfahren.
- ... wegen politischem Interesse und / oder weil es „Wichtig für Demokratie“ ist.
- ... um Frustration loszuwerden und ihre Meinung zu äußern.

Warum ist es wichtig, Bürger:innen zu beteiligen?



Quelle: OECD Guidelines for Citizen Participation Processes (2022)

Warum ist es wichtig, Bürger:innen zu beteiligen?

- ✓ **Weil es gut für die Demokratie ist**
- ✓ Weil es zu besseren politischen Ergebnissen führt
- ✓ Weil Beteiligung Inklusion und sozialen Zusammenhalt stärkt
- ✓ Weil sie Legitimität erhöht und Umsetzung erleichtert
- ✓ Weil Bürgerbeteiligung ein Recht ist

Mehr Transparenz, Legitimität und Nachvollziehbarkeit in Politikgestaltung

Stärkt Vertrauen in demokratische Institutionen

Besseres Verständnis von Chancen und Herausforderungen

Warum ist es wichtig, Bürger:innen zu beteiligen?

- ✓ Weil es gut für die Demokratie ist
- ✓ **Weil es zu besseren politischen Ergebnissen führt**
- ✓ Weil Beteiligung Inklusion und sozialen Zusammenhalt stärkt
- ✓ Weil sie Legitimität erhöht und Umsetzung erleichtert
- ✓ Weil Bürgerbeteiligung ein Recht ist

Erfahrungswissen und Alltagskompetenz der Bürger:innen können berücksichtigt werden

Politik, Gesetze & Dienstleistungen werden besser, da sie evidenzbasiert entwickelt und implementiert werden können

Kosteneffizientere Politik

Warum ist es wichtig, Bürger:innen zu beteiligen?

- ✓ Weil es gut für die Demokratie ist
- ✓ Weil es zu besseren politischen Ergebnissen führt
- ✓ **Weil Beteiligung Inklusion und sozialen Zusammenhalt stärkt**
- ✓ Weil sie Legitimität erhöht und Umsetzung erleichtert
- ✓ Weil Bürgerbeteiligung ein Recht ist

Stille Mehrheiten und unterrepräsentierte Gruppen kommen einfacher „zu Wort“

Reduziert ungleichen Zugang und Einfluss

Fördert Zugehörigkeit und Gemeinschaftsgefühl

Warum ist es wichtig, Bürger:innen zu beteiligen?

- ✓ Weil es gut für die Demokratie ist
- ✓ Weil es zu besseren politischen Ergebnissen führt
- ✓ Weil Beteiligung Inklusion und sozialen Zusammenhalt stärkt
- ✓ **Weil sie Legitimität erhöht und Umsetzung erleichtert**
- ✓ Weil Bürgerbeteiligung ein Recht ist

Fördert das Verständnis und die Akzeptanz von Entscheidungen

Erhöht Bereitschaft zur Mitwirkung

Signalisiert Respekt vor den Belangen der Bürger:innen

Warum ist es wichtig, Bürger:innen zu beteiligen?

- ✓ Weil es gut für die Demokratie ist
- ✓ Weil es zu besseren politischen Ergebnissen führt
- ✓ Weil Beteiligung Inklusion und sozialen Zusammenhalt stärkt
- ✓ Weil sie Legitimität erhöht und Umsetzung erleichtert
- ✓ **Weil Bürgerbeteiligung ein Recht ist**



Verankerung in internationalen und nationalen Gesetzen

Formelle Verfahren der Bürgerbeteiligung

Gesetzliche Grundlagen für Beteiligung

▸ Freie Meinungsäußerung (Art. 5
Abs. 1 Satz 1 GG)

▸ Pressefreiheit
(Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG)

▸ Versammlungsfreiheit
(Art. 8 Abs. 1 GG)

▸ Vereinigungsfreiheit
(Art. 9 Abs. 1 GG)

▸ Bitten und Beschwerden
(Art 17 GG)

▸ Wahlen und Abstimmungen
(Art. 10 Abs. 2 GG)

▸ Parteien
(Art. 21 Abs. 1 GG)

▸ Planfeststellungsverfahren
(§§ 72-78 Verwaltungsverfahrensgesetz)

Verfahren der direkten Demokratie

▸ Referenden, Volks- und
Bürgerentscheide und viele
weitere auf Länderebene

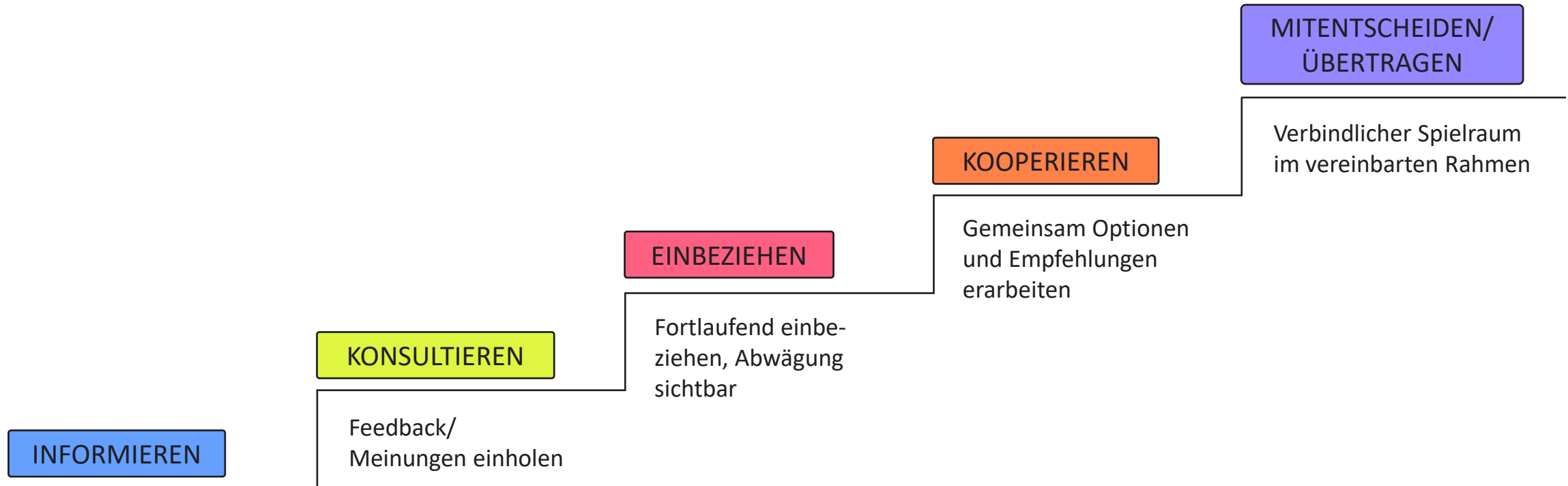
Warum lohnt es sich, Beteiligung aktiv zu gestalten?

Beteiligung passiert sowieso. Menschen reden, organisieren sich, gründen Initiativen, gehen an die Presse, demonstrieren.

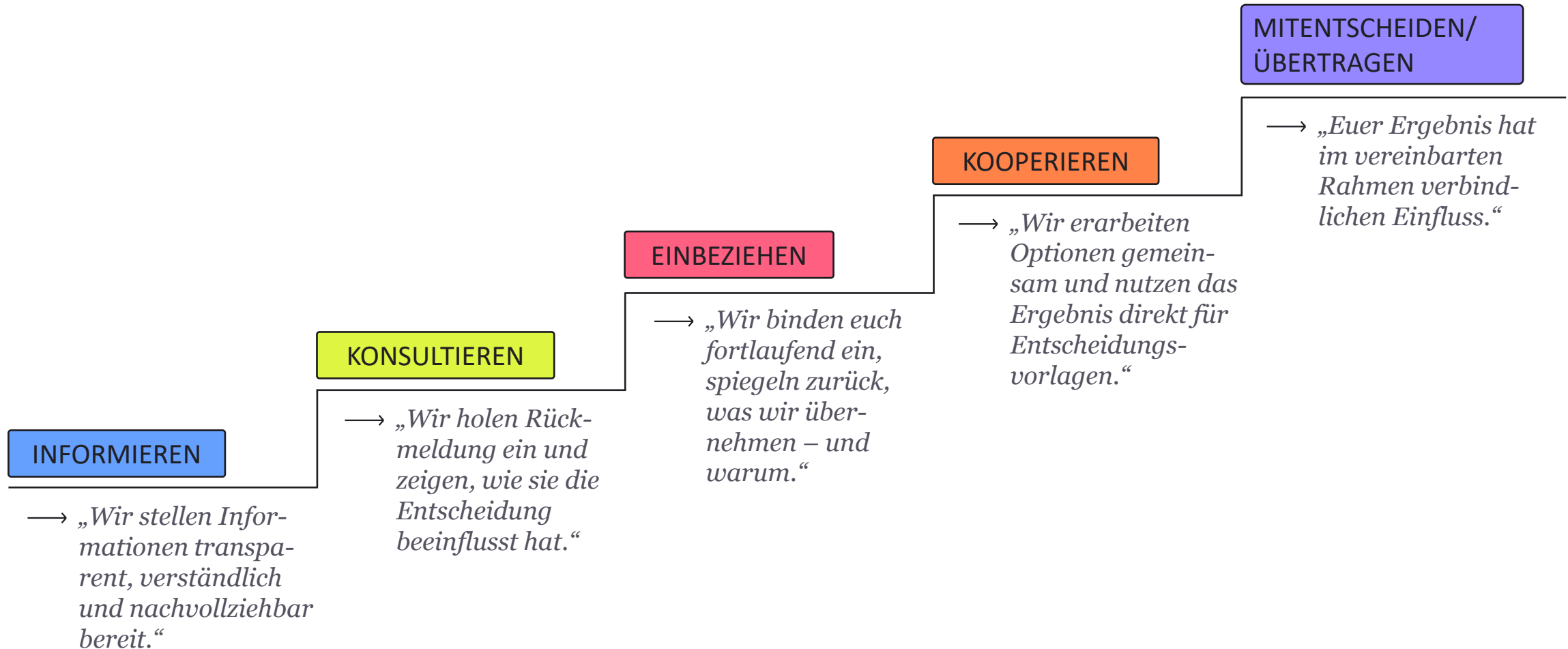


Die Frage ist nicht, ob Beteiligung stattfindet, sondern **ob wir sie als Kommune gestalten.**

Die Partizipationsleiter

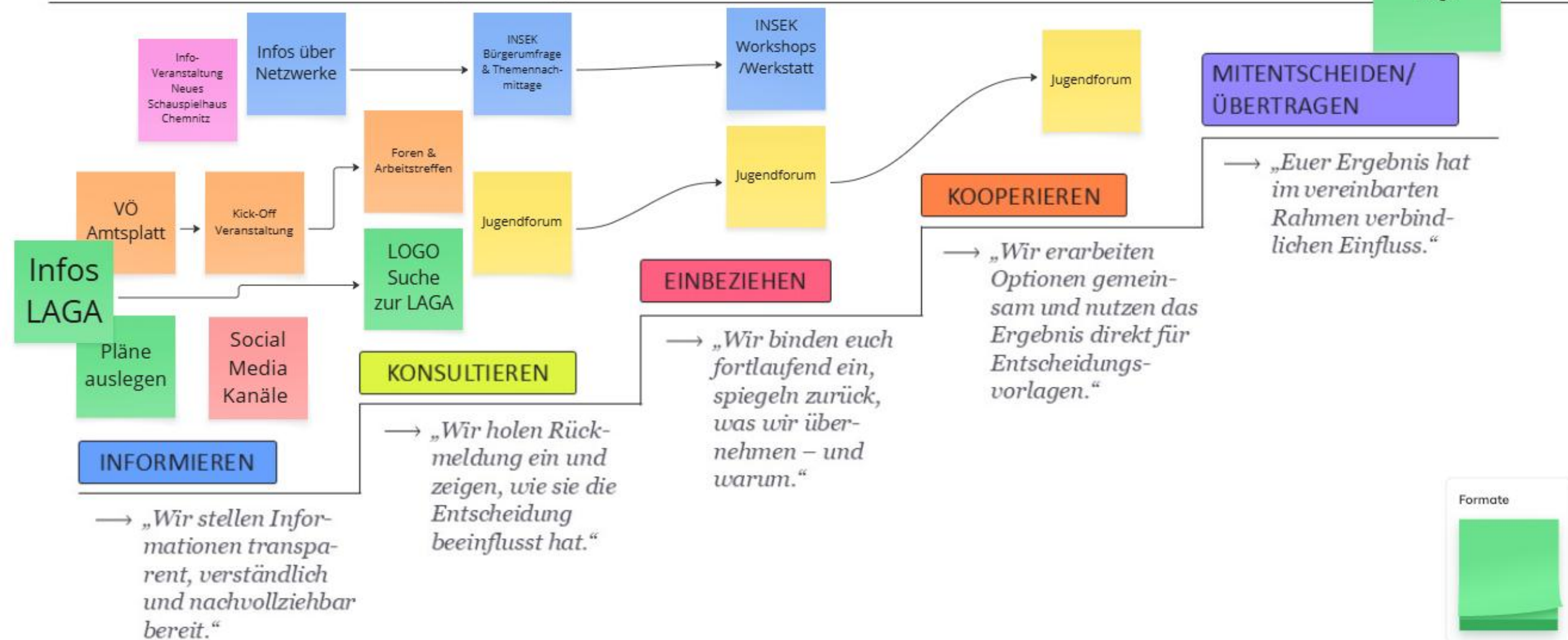


Das Partizipationsversprechen



Welche Beteiligungsformate kennen Sie?

Bürgerhaushalt/-
budget



Formate

Beteiligungsprozesse planen

Qualitätskriterien

Gute Beteiligung...



... lebt von der Bereitschaft zum Dialog.



... beachtet Themen, Akteur:innen und Rahmenbedingungen.



... braucht klare Ziele und Mitgestaltungsmöglichkeiten.



... beginnt frühzeitig und verpflichtet alle Beteiligten.



... braucht ausreichende Ressourcen.



... ermöglicht vielfältige Mitwirkung.



... erfordert die gemeinsame Verständigung auf Verfahrensregeln.



... braucht eine sorgfältige und kompetente Prozessgestaltung.



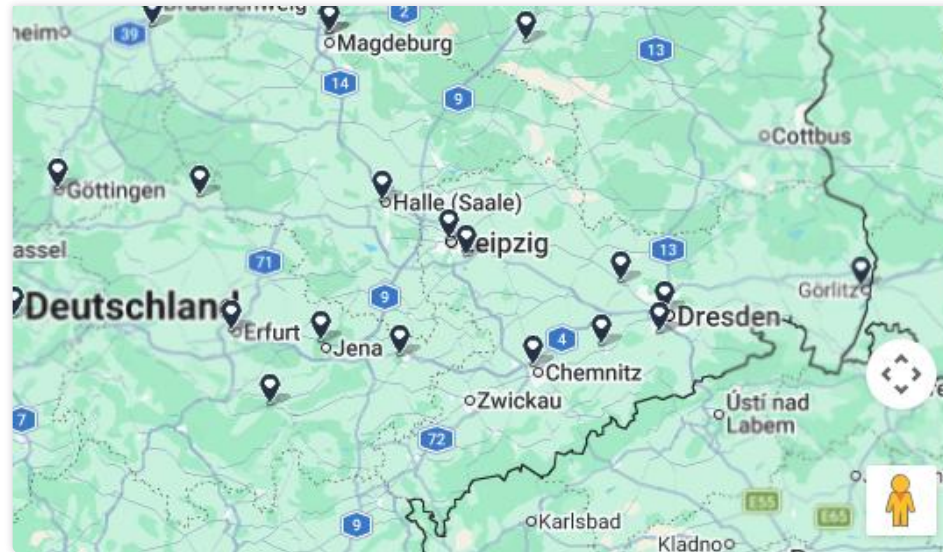
... basiert auf Transparenz und Informationsaustausch.



... lernt aus Erfahrung.

Leitlinien für Bürgerbeteiligung

- Im Gegensatz zu Satzungen sind Leitlinien **freiwillige Spielregeln**, die eine Kommune beim Gesamtprozess eines Beteiligungsverfahrens beachten muss, egal auf welcher Beteiligungsstufe sich ein Verfahren befindet
- Regeln unter anderem **bei welchen Projekten** die Bürger:innen beteiligt werden, **wer die Beteiligung organisiert**, was mit **Ergebnissen** passiert und wie die Beteiligungen **evaluiert** werden
- Stärkt die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Bürger:innen dauerhaft
- 134 Kommunen in Deutschland haben Leitlinien für Bürgerbeteiligung, auch einige in Sachsen:



Das Beteiligungskonzept

BERLIN

VORHABENBESCHREIBUNG & BETEILIGUNGSKONZEPT
zum Vorhaben XYZ
Version 1.0, 12.08.2018, Verfassende

BERLIN

KÖLN

Beteiligungskonzept / Checkliste
Folgende Punkte und Fragestellungen sind im Rahmen der Erstellung eines komplexen Beteiligungskonzeptes¹ zu einer Bürgerbeteiligung zu bearbeiten beziehungsweise zu beantworten.

1 Klärung der Ziele, Gegenstände und Einbettung der Beteiligung

1.1 Was ist der Beteiligungsgegenstand?

- ✓ Wozu genau soll beteiligt werden? (bspw. Ost-West-Achse, Gestaltung Grüngürtel, ...)
- ✓ Was genau sind die zu bearbeitenden Themen und Fragestellungen zu denen eine Beteiligung durchgeführt werden soll?
- ✓ Inwieweit lassen sich bereits jetzt Unterthemen erkennen?

1.2 Welche Zielsetzung?

- ✓ Was soll mit der Beteiligung erreicht werden?
- ✓ Welche Wirkungen sollen durch das Verfahren eintreten?

1.3 Welche Beteiligungsspielräume und Beteiligungsstufen?

- ✓ Welchen Beteiligungsspielraum beziehungsweise welche Beteiligungsspielräume gibt es mit Blick auf die Zielsetzung der Beteiligung (1.2)?
- ✓ Auf welcher Beteiligungsstufe wird die Beteiligung demzufolge angeboten (Information, Anhörung, Beratung – vgl. Stufen nach Beteiligungsmatrix)?
- ✓ Insbesondere bei längeren Beteiligungsverfahren mit unterschiedlichen Beteiligungsphasen: Gibt es im Verlauf der Beteiligung Änderungen in den Beteiligungsstufen bzw. mit Blick auf die jeweils möglichen Beteiligungsspielräume?

1.4 Einbettung in den politisch-administrativen Planungs- und Entscheidungsvorbereitungsprozess?

- ✓ Wer ist der Empfänger der Beteiligungsergebnisse?
- ✓ Welche Gremien nutzen die Ergebnisse als Beratungsinput?
- ✓ Gibt es dementsprechend vonseiten der Verwaltung und Politik ein klares Signal, dass Ergebnisse in ihren fachpolitischen Beratungs- und Abwägungsprozessen berücksichtigt werden?

¹ „Komplexes, überwiegend individualisiertes Beteiligungsverfahren“, vgl. Dokument / Matrix zur Einstufung eines Beteiligungsverfahrens.

1 von 4

CROWDINSIGHTS

Checkliste für erfolgreiche Bürgerbeteiligung
Gegenstand und Zielsetzung der Beteiligung

Was ist der Name des Beteiligungsprojekts?

Welche Fragestellung und Themen sollen von den Beteiligten bearbeitet werden?

Was ist das Ziel der Beteiligung? Was soll durch die Beiträge erreicht werden?

Welche Formen der Beteiligung sind vorgesehen (z. B. Information, Abfrage, Mitgestaltung)?

Ansprechpersonen

Wer ist Ansprechpartner:in für Entscheidungen und verantwortliche Person innerhalb der Verwaltung?

Wer ist Ansprechpartner:in für Bürger:innen und das Gesicht für das Beteiligungsvorhaben?

Rahmenbedingungen

Welche fachlichen oder politischen Schritte wurden im Zusammenhang mit dem Thema bereits unternommen? Gab es schon relevantes Engagement aus der Bevölkerung?

Welche (rechtlichen) Rahmenbedingungen gibt es für die Beteiligung? Wie sind diese in politische Prozesse eingebettet?

www.crowdsights.de/beteiligung, die wirkl.

Was beinhaltet ein Beteiligungskonzept

Wobei genau können sich Bürger:innen beteiligen?

BETEILIGUNGSGEGENSTAND

Wer soll sich beteiligen? Wen erreicht man – und wen nicht?

ZIELGRUPPE & REICHWEITE

Wann findet die Beteiligung statt? Wie und wann informiere ich über Ergebnisse?

ZEITLICHER ABLAUF & RÜCKKOPPLUNG

Was soll mit Beteiligung erreicht werden? Welche Wirkung soll eintreten?

ZIELSETZUNG

Welcher Spielraum für Beteiligung und/oder Entscheidung ergibt sich?

BETEILIGUNGSSPIELRAUM & -STUFE

Wie wird beteiligt? Welche Formate & Methoden wählen wir?

BETEILIGUNGSFORMAT & -METHODEN

Vom Vorhaben zum Konzept

- Sie werden einer Kleingruppe in Breakout-Rooms zugeteilt
- Wählen Sie gemeinsam ein Beteiligungsvorhaben, an dem Sie im Folgenden als Beispiel arbeiten
- Beschreiben Sie zu Ihrem Vorhaben **auf dem Miro-Board**
 - den Beteiligungsgegenstand
 - die Zielsetzung
 - den Beteiligungsspielraum & -stufe



15 Minuten Gruppenarbeit

Beteiligungsgegenstand & Versprechen

BETEILIGUNGSGEGENSTAND

Wozu soll beteiligt werden?

Teppichpfad

Was ist gesetzt?

Akteure
bringen
sich ein

Stationen
im
Stadtrund-
gang

Was ist offen?

Finanzierung

weitere
Beteiligte
gesucht

Sponsoren
für
Aufsteller
gesucht

Erstellung
Wegweiser

ZIELSETZUNG

Was soll mit der Beteiligung erreicht werden?
Welche Wirkung soll eintreten?

positiver
Blick für
die Stadt

Touristen
in die Stadt
holen

Gemeinsc
haftsgefü
hl stärken

Buch
vermarkten

BETEILIGUNGSSPIELRAUM & -STUFE

Welcher Spielraum für Beteiligung und/oder Entscheidung ergibt sich?
Auf welcher Stufe bewegen wir uns?

Informieren



Konsultieren



aktuell
Einbeziehung

Beteiligungsgegenstand & Versprechen

BETEILIGUNGSGEGENSTAND

Wozu soll beteiligt werden?

Jugendclub
(Neugestaltung)

Zukunftspaket

Was ist gesetzt?

Offener Treff für
Kinder und
Jugendliche
(zentraler Ort)

Was ist offen?

- genaue Vorortung
- Betreuung (Personal)
- wie kann man beteiligen und wie erreicht man die Jugendlichen (Netzwerke)
- welche Angebote sollen werden geschaffen

ZIELSETZUNG

Was soll mit der Beteiligung erreicht werden?
Welche Wirkung soll eintreten?

Mitgestaltung
Akzeptanz

Jugendliche sollen
erreicht werden
(Was wollen sie?)

Jugendliche
sollen lernen
mitzugestalten
(Demokratie
leben und
erlebbar machen)

BETEILIGUNGSSPIELRAUM & -STUFE

Welcher Spielraum für Beteiligung und/oder Entscheidung ergibt sich?
Auf welcher Stufe bewegen wir uns?

Kooperieren
Informieren
(Rückschritt)

Beteiligungsgegenstand & Versprechen

BETEILIGUNGSGEGENSTAND

Wozu soll beteiligt werden?

Buga
Badestelle

Was ist gesetzt?

Ort
ist fix

Zeit der
Fertigstellung

Einbindung
Betreiber

Was ist offen?

Gestaltung

Künftige
Nutzung

Finanzierung
und
Betreibung -
Folgekosten

ZIELSETZUNG

Was soll mit der Beteiligung erreicht werden?
Welche Wirkung soll eintreten?

Legalisierung
einer bisher
nicht
legalisierten
Badestelle

Akzeptanz von
allen
Bürger*innen

BETEILIGUNGSSPIELRAUM & -STUFE

Welcher Spielraum für Beteiligung und/oder Entscheidung ergibt sich?
Auf welcher Stufe bewegen wir uns?

Information

Konsultation

Einbeziehen

Wann analog und wann digital?

Analoge Formate eignen sich besonders, wenn ...

- **Verständnis** aufgebaut werden soll.
- **Dialog** und **Aushandlung** im Vordergrund stehen.
- **Beziehung** und **Vertrauen** wichtig sind.
- mit einer **begrenzten, relevanten Gruppe** gearbeitet werden soll.
- **Synchronität** notwendig ist.

Digitale Formate eignen sich besonders, wenn...

- **viele Perspektiven** einbezogen werden sollen.
- **Zeit- und Ortsunabhängigkeit** entscheidend ist.
- **Meinungen, Wissen** oder **Hinweise** gesammelt werden sollen.
- **strukturierte Auswertung** & Dokumentation gebraucht wird.
- Beteiligung über **längeren Zeitraum** laufen soll.



Der Erfolg kann im Zusammenspiel zwischen analoger und digitaler Beteiligung liegen:

Analoge Formate schaffen Tiefe und Dialog, digitale Formate machen sie breiter und nachvollziehbarer.

Melden Sie sich bei uns:



Lukas Wolf

CrowdInsights GmbH

@ lukas.wolf@crowdinsights.de

+49 (0) 30 921 007 930

in LinkedIn.com/in/wolf-lukas



Nadine Wunderer

CrowdInsights GmbH

@ nadine.wunderer@crowdinsights.de

+49 (0) 30 921 007 922

in LinkedIn.com/in/wunderer-nadine



www.crowdinsights.de/anmeldung-relaunch

Quellen

Bertelsmann Stiftung - Wegweiser breite Bürgerbeteiligung

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Vielfaeltige_Demokratie_gestalten/Wegweiser_breite_Beteiligung_FINAL.pdf

Steinbeis Bürgerbeteiligungs-Report 2023

http://das-rathaus.de/wp-content/uploads/2024/04/2023-06-14_Praesentation-Ikome-Steinbeis-Mediation-Buergerbeteiligungsreport-2023.pdf

Involve -People and Participation

<https://www.involve.org.uk/sites/default/files/uploads/docuemnt/People-and-Participation.pdf>

OECD - Guidelines for Citizen Participation Processes

https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2022/09/oecd-guidelines-for-citizen-participation-processes_63b34541/f765caf6-en.pdf

International Association for Public Participation - Spectrum Evolution

<https://www.iap2.org/page/SpectrumEvolution>

Bertelsmann Stiftung – Qualität von Bürgerbeteiligung

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Vielfaeltige_Demokratie_gestalten/Qualitaet_von_Buergerbeteiligung_final.pdf

Netzwerk Demokratie und Beteiligung - Sammlung kommunaler Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Bürgerbeteiligung

<https://www.netzwerk-demokratie-und-beteiligung.de/kommunale-beteiligungspolitik/sammlung-kommunale-leitlinien/>

Mein Berlin - Vorhabensbeschreibung & Beteiligungskonzept

https://meinberlin-media.liqd.net/uploads/NilsJonas_ZentralerRaumfuerBeteiligung/2023/03/23/dokumentenvorlage_vlbk_101.pdf

Stadt Köln - Beteiligungskonzept/Checkliste

<https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf-rat-gremien/20180604-arbeitspapier-beteiligungskonzept-checkliste.pdf>